Eine Koordinationskommission für das Rüstungsprogramm

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **26 (1950-1951)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-704013

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat" Zürich 1. Redaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postf. Zürich-HB. 2821, Tel. 56 71 61.
Administration, Druck u. Expedition: Aschmann & Scheller AG., Zürich 1, Tel. 32 71 64. Post-Konto VIII 1545. Abonnement Fr. 8.— im Jahr.

Erscheint am 15. und Letzten des Monats **9** XXVI. Jahrgang 15. Januar 1951

Eine Koordinationskommission für das Rüstungsprogramm

In seiner letzten Sitzung des alten Jahres hat der Bundesrat eine Koordinationskommission für das Rüstungsprogramm eingesetzt und dieselbe aus einem Präsidenten und acht Mitgliedern gebildet. Vorsitzender der Kommission ist der Chef des Eidg. Militärdepartements, *Bundesrat Kobelt.* Als Mitglieder stehen ihm zur Seite die Herren *Oberstkorpskommandant Louis de Montmollin,* Generalstabschef, *Direktor Zipfel* als Delegierter für wirtschaftliche Landesverteidigung, *Oberstbrigadier von Wattenwyl,* Chef der Kriegstechnischen Abteilung. Die Privatindustrie ist vertreten durch drei Vertreter der Maschinenindustrie, nämlich die Herren *Dr. René Bühler, Uzwil, Direktor Dubois, Arbon,* und *Dr. h. c. Stadler, Cossonay.* Als Vertreter der Metallarbeitergewerkschaft wurde deren Vizepräsident *Nationalrat Arthur Steiner, Bern,* bestimmt, während als Vertreter des Gewerbeverbandes und des Schweiz. Baumeisterverbandes *Nationalrat Hans Müller, Aarberg,* in die Kommission berufen wurde.

Die Kommission hat dafür zu sorgen, daß das neue Rüstungsprogramm, das bekanntlich 1400 Millionen Franken umfaßt, richtig zur Durchführung gelangt und daß die ständige Verbindungnahme zwischen Kriegstechnischer Abteilung, Privatindustrie und Privatwirtschaft mit der notwendigen Arbeitsverteilung als Voraussetzung für die Beschleunigung sichergestellt wird. Es ist Erfahrungstatsache, daß Privatbetriebe ihre Produktion nicht plötzlich umstellen können. Die Uebergangszeit auf die Kriegsproduktion nach Möglichkeit zu verkürzen, alle für letztere nützlichen Kräfte zu mobilisieren und sämtliche Mitbeteiligten in sinnvoller Zusammenarbeit einzuspannen, liegt im Aufgabenbereich der Kommission.

Mit dieser getroffenen Regelung hat der Bundesrat die von Nationalrat Meili, Zürich, aufgegriffene Idee eines mit größten Befugnissen ausgestatteten eidgenössischen «Rüstungskommissärs» abgelehnt. Bei der außerordentlich vielseitigen Natur der Verwirklichung unserer Rüstungspläne erfüllt eine Kommission ihre Aufgabe vielleicht besser als ein einzelner, vorausgesetzt, daß ihr Arbeitstempo nicht unter der Verschiedenartigkeit der gegenseitigen Ansichten leidet.

Daß die Koordinationskommission ins Leben gerufen wurde, bevor der Bericht der Studienkommission für die Rüstungsprobleme vom Bundesrat genehmigt worden ist und bevor hinsichtlich der Finanzierung dieser gewaltigen Aufrüstung entscheidende Beschlüsse gefaßt werden konnten, zeigt am deutlichsten die Dringlichkeit der gestellten Aufgabe. Da und dort ist der Unzufriedenheit darüber Ausdruck gegeben worden, daß die Finanzierung an den Schluß, statt an den Anfang der ganzen kostspieligen Aktion gestellt wurde. Angesichts der ständigen Verschärfung der internationalen Lage in den letzten Wochen und Monaten halten wir doch dafür, daß wenn es *einmal* geboten war, die Dringlichkeit der Ausführung *vor* diejenige der Finanzierung zu stellen, dies für unsere neueste Rüstung Sinn hatte. Müßte man mit dem Beginn der Produktion zuwarten, bis der ganze Umfang der Rüstung dem Volke in allen Details erklärt, das Finanzierungsprogramm in langwierigen Untersuchungen und Verhandlungen ausgearbeitet, den stimmberechtigten Bürgern auseinandergesetzt und zur Beschlußfassung unterbreitet würde, dann kämen wir unter Umständen nicht mehr in die Lage, die Produktion so rechtzeitig in Angriff zu nehmen, daß sie uns innert der durch die allgemeine Weltlage gesetzten Frist noch etwas nützen könnte. Im großen, gegenwärtig so unheimlich mißtönenden Völkerkonzert hat vor wenigen Tagen ein erster Geiger seine Melodie klar und rein zum Ausdruck gebracht und damit verkündet, daß die Bewohner der westlichen Hemisphäre unseres unglückseligen Planeten gewillt sind, Friede, Freiheit und Menschenrechte mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu verteidigen. Werden die Methoden der Unterdrückung und des Klassenkampfes auf der Gegenseite, wie sie seit Kriegsende in verschiedenen Ländern und meist mit Erfolg angewendet wurden, derart ausgeweitet, daß durch das Streben nach Weltherrschaft das allgemeine Chaos bewußt geschaffen oder doch in Kauf genommen wird?

Zwei Nachbarn, die sich über den Gartenzaun hinweg bei jeder sich bietenden Gelegenheit mit Vorwürfen überschütten und wüste Schimpfiaden loslegen, können dies nicht in alle Ewigkeit tun. Sie werden einmal zum Schlusse kommen müssen. Entweder werden sie den trennenden Zaun niederreißen und sich nach Maßgabe ihrer Kräfte nach allen Regeln der Kunst verkatzbalgen, bis der eine sich als der stärkere erweist und dem andern diktiert, was er zu tun hat, oder sie nehmen endlich Vernunft an und suchen gemeinsam und mit ehrlichem Willen nach einer Beseitigung der Streitursachen. Da im großen Weltkonzert nur eine der Parteien offen Farbe bekennt, tun die direkt und indirekt Beteiligten sicher gut daran, wenn sie sich für die schlimmsten Möglichkeiten bereithalten.

Wir begrüßen, daß mit der Bildung der Koordinationskommission für die Rüstung ein weiterer Schritt getan wurde, um den kommenden Entscheidungen mit Ruhe und Zuversicht entgegensehen zu können. Dabei geben wir der Hoffnung Ausdruck, daß es auch noch gelinge, den Finanzierungsplan für die neueste Rüstung so aufzustellen, daß alle Volkskreise davon befriedigt sein können.

M.